

Youth on the world:

Junge Frauen und Jugendliche bewegen die Welt: Bremen – Bafoussam (Kamerun)

VePIK e.V.
Verein für Veränderung,
Partizipation, Integration und
Kommunikation

Stegemühlenweg 40

37083 Göttingen

Ansprechperson:
Frau Heidrun Schmitt

Email: hschmit1@gwdg.de

Cameroonian Cultural Union
Göttingen CCUG e.V. Göttingen

Postfach 1520

37005 Göttingen

Ansprechperson:
Herr Hagmou Harchil

Email:
cameroonculturaluniongoettingen@yahoo.com

In „Youth on the world – junge Frauen und Jugendliche bewegen die Welt“ beschäftigen sich Jugendliche in Austauschprogrammen zwischen Schulen, Universitäten und Medien mit entwicklungspolitischen, kulturellen und genderbezogenen Themen. Bestandteile sind neben thematischem Mailaustausch auch internationale Debatten, Visionsarbeit zum Zusammenleben auf der einen Welt, länderinterne Aktivitäten und wechselseitige Begegnungsreisen. Workshops mit hier lebenden KamerunerInnen vertiefen die Kenntnisse und fördern wechselseitiges Voneinander-lernen. Internet, Podcast und Radiosendungen, Theater und Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt, um die Welten näher zueinander zu bringen. Durch die Veröffentlichung der Debatten und der Ergebnisse des Visionsworkshops via Radio, TV und Website wird eine breite Öffentlichkeit informiert. Interaktivität ermöglicht die aktive Beteiligung. Die Resultate (sensible Punkte, gemeinsame Interessen, Plädoyers) werden an Politiker geleitet und mit ihnen diskutiert.

Das Projekt findet im zweiten Turnus statt, mit nunmehr zwei Bremer Schulen, einer Schweizer und drei Kameruner Schulen. Die Schulen wechseln sich im Jahresturnus ab, Eltern, Lehrende, SchülerInnen multiplizieren. Im September und Oktober sind die wechselseitigen Begegnungen geplant, mit internationalem Festival, Workshops, Debatten und Visionsarbeit, Radioprogrammen und podcasts, Gesprächen mit Politikern u.a.m.

Grundlage des Projekts ist Partizipation, Inklusion und Nachhaltigkeit, so dass alle Beteiligten in der Lage sind, selbstständig das Projekt weiterzuführen. Die SchülerInnen sind von Beginn an eingebunden (fundraising, Projektplanung, Netzwerken) – wie es das BMZ in der Evaluation von entwicklungspolitischer Jugendarbeit 2004 empfiehlt.